

bracht hat, verdient einer noch hellern Beleuchtung und konnte hier nur angedeutet werden.

303. Da bei uns in der Regel die Schafe hauptsächlich der Wolle und des Verkaufes des Nutzviehes wegen unterhalten werden, so werden nur die zur Schlachtbank ausgestoßenen, welche den Hauptzweck am wenigsten begünstigen, als die, so wegen Alter oder körperlichen Gebrechen, oder weil sie weniger, geringere oder fehlerhafte Wolle liefern, für untauglich erklärt werden. Wir nennen dieß Ausstoßen ausmärzen oder ausbracken, und daher März- oder Brackvieh.

Wenn also der Zufall nur die Schlachtheerden veranlaßt, so ergiebt sich, daß gute und schlechte Thiere neben einander gestellt werden. Der Werth derselben muß nach Umständen verschieden seyn.

Wer eine gesunde und wohlgenährte Heerde hat und gnüßlich Lämmer erziehet, um den Abgang zu ersetzen, der wird durch den Verkauf seines Märzviehes ungleich mehr Gewinn und höhere Preise erhalten, als der, welcher seine Schafe nur im spätesten Alter ausstößt. Denn der letztere verkauft nur abgelebte Schafe, der erstere aber solche, die größtentheils noch bei der vollkommensten Gesundheit und darum, was hier die Hauptsache ist, noch mastfähig sind. Sein Mastvieh wird sich vielleicht um ein Zweifaches höher verkaufen, als das seines Nachbarns, das nur aus Schwächlingen, die selten zur Mast tauglich sind, bestehet und daher auch bei'm besten Futter nicht den gehörigen Grad von Feistigkeit gewinnt.

Eine gesunde Heerde verstatet bei'm Ausmärzen unter andern noch den gewinnreichen Nebenvortheil, daß der Heerde zum größern Theil die fein- und vielwolligsten Schafe verbleiben, indem nur immer die mindervorzüglichen abgeschieden